



Ästhetik des Gesteins

Fels und Farbe





Ästhetik des Gesteins







Die Gesteine unterliegen einem ständigen Kreislauf des Werdens und Vergehens.

Dabei modellieren Wasser, Wind, Hitze und Kälte die Erde von außen.

Von innen wirken Kräfte, die Felsschichten brechen, in Falten legen und aufwölben.

Egal, welche Kräfte zusammengespielen, es resultieren daraus FARBEN, FORMEN und STRUKTUREN von einer nur durch natürliche Prozesse bestimmten Ästhetik.











Das Wechselspiel von Tönen, Nuancen und Schattierungen von weiß, orange, rosa, violett, grau und braun rührt von verschiedenen Eisen- und Manganmineralien her, die sich vor einigen Millionen Jahren mit Sand und Kalkschlamm am Grund eines Sees ablagerten.

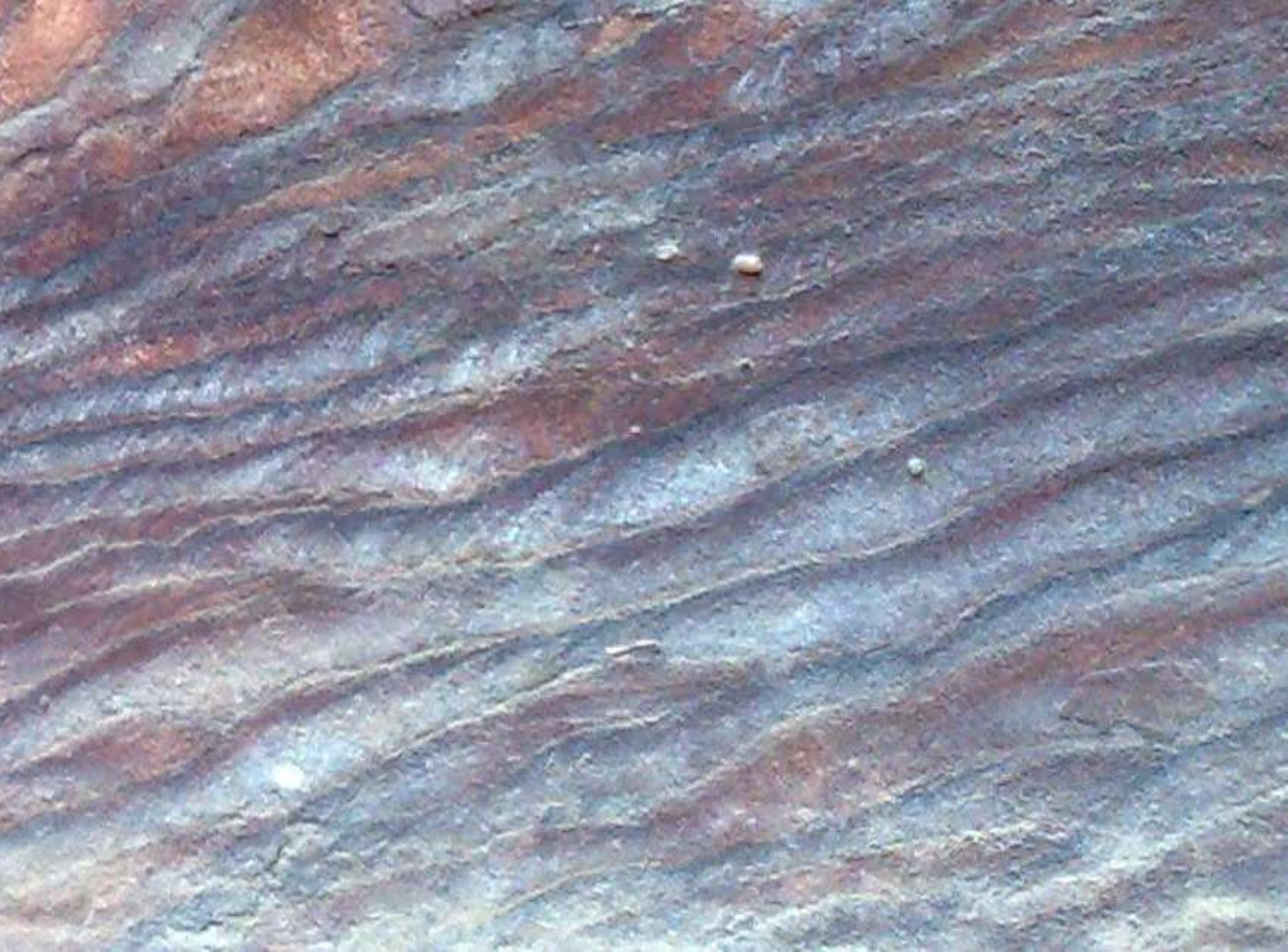




Eisenoxydablagerungen im Flachwasser ergeben durch Änderung der Flussrichtung dieses Struktur- und Formenspiel.







Ein filigranes Netz wittert aus dem Sandstein heraus. Quarzablagerungen sind härter als die gelb- und rötlich gefärbten Sandsteinmineralien und verwittern langsamer.































